

GIFTE IM STAUB



Foto Konczak

Die unterschätzte Gefahr Gesundheitlichen Auswirkungen in Gebäuden Erfassen, bewerten und handeln

Freitag 26.11.2021, 18:00-20:15 Uhr

Referenten von der Lafu GmbH:

Dipl.-Ing. Renate Seyfert,

Dipl.-Ing. Gary Zörner

Anmeldung: VHS Delmenhorst e.V.

Tel.: 0 42 21 - 981 800

E-Mail: anmeldung@vhs-delmenhorst.de

Kurs für die **Teilnahme vor Ort**: 21B5312, Gebühr: 9 €

Am Turbinenhaus 11, Raum 08, 27749 Delmenhorst

Kurs für die **Onlineteilnahme**: 21B5313, Gebühr: 9€

Die vor Ort-Veranstaltung wird unter der 2 G-Regelung durchgeführt. Der Nachweis ist vor Ort zu erbringen

Sollte die Präsenzveranstaltung zu diesem Zeitpunkt nicht möglich sein, wird der Vortrag gänzlich online stattfinden

Menschen brauchen eine gesunde Umgebung zum Wohnen, Arbeiten, Leben und Wohlfühlen

Lafu führt Inspektionen, Messungen und Probenahmen in Gebäuden durch und erstellt Gutachten mit Bewertung, Handlungs- und Sanierungsempfehlungen.

Im Vortrag werden die Referenten-innen von ihrer interessanten „Detektivarbeit“ beim Aufspüren von Schadstoffquellen und den Lösungsmöglichkeiten in der Praxis berichten.

Im Fokus steht das besonders wichtige Thema des Vermeidens oder zumindest Minimierens von Belastungen. Die Forderung einer Beweislastumkehr wird begründet. Chemikalien, Produkte oder Produktionsverfahren sollten nur erlaubt werden, wenn bewiesen ist, dass keine Schäden für Umwelt und Gesundheit entstehen.

Beispiele mit auffälligen hohen Krebserkrankungen. Bsp.: 6 Lehrer bekamen Leberkrebs - plausible Ursache: das bedeutsamste Leberkrebs auslösende Gift PCB (Polychlorierte Biphenyle).

Dazu 2 Empfehlungen:

1. den Film „PCB-das vergessene Gift“ vom 11.10.2019 unter folgendem Link anzusehen:

<https://www.3sat.de/gesellschaft/politik-und-gesellschaft/das-vergessene-gift-102.html>

Dr. Hill nimmt dort kritisch Stellung und hat folgende Veröffentlichung, die insbesondere für Schüler, Lehrer und Eltern von besonderer Bedeutung ist, verfasst:

2. „Schadstoffe an Schulen und öffentlichen Gebäuden - Toxikologie, chronische Krankheiten - und wie Behörden und Gutachter damit umgehen, März, 2015“

Unter folgendem Link einsehbar:

http://www.cbgnetwork.org/downloads/Hill_Schadstoffe.pdf

Eine Vielzahl von mittel- und schwerflüchtigen Schadstoffen lagert sich an Staubpartikeln an

Durch die Untersuchung von Staubproben können Schadstoffbelastungen in einem Gebäude erkannt werden. Erfasst werden können z.B. **Holzschutzmittel, Flammschutzmittel, Weichmacher, PAK, PCB, Konservierungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Schwermetalle.**

Auf Grundlage der Analysenergebnisse können Entscheidungen getroffen werden ob ein Handlungsbedarf besteht oder ob zur Planung einer Sanierung eine Quellsuche erfolgen soll.

Neuer AGÖF Staubleitfaden bietet Hilfestellung für Sachverständige bei der Durchführung und Bewertung von Staubuntersuchungen

Die Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Forschungsinstitute (Lafu ist seit 28 Jahren aktives Mitglied) hat den AGÖF-Leitfaden für Hausstaubuntersuchungen erarbeitet und am 04.03.2021 veröffentlicht. Autoren sind u.a. Renate Seyfert und Gary Zörner, beide Lafu.

Weitere besonders interessante Themen im Vortrag:

- **Kritik der Grenzwerte.** Die Einzelstoffbewertungen berücksichtigen nicht die möglichen Kombinationswirkungen zwischen vielen Schadstoffen wie sie in Gebäuden normalerweise vorkommen.

- **Umweltkrankheiten - vom Wahrnehmen und Verdrängen vielschichtiger Problematiken in öffentlichen Gebäuden, sowie über gesellschaftliche und psychologische Zusammenhänge.**

- **Besondere Bedeutung von Feinstaub (TRGS 900):** A-Staub (alveolengängige Fraktion) und E-Staub (einatembare Fraktion).

Die Referenten-innen freuen sich auf Fragen und eine lebendige Diskussion ist ausdrücklich erwünscht.

Mit der Aufnahme von belastetem Hausstaub gelangen Schadstoffe in den Körper, die sich an und in den Staubpartikeln befinden.

Babys und Kleinkinder sind in vielerlei Hinsicht vermehrt betroffen. Sie befinden sich näher am Boden und nehmen den abgelagerten Staub eher durch Einatmen und auch durch Hand- und Mundkontakt mit Spielzeugen auf. Durch ihren erhöhten Stoffwechsel und die vergleichsweise größere Hautoberfläche in Bezug auf das Körpergewicht sind sie für toxische Wirkungen von Umweltschadstoffen empfindlicher als Erwachsene.

Im Kinder-Umwelt-Survey 2003/06 Hausstaub - KUS und weiteren Studien konnte ein Zusammenhang zwischen der Hausstaubkonzentration einzelner Substanzen und der in den Körper aufgenommenen Dosis nachgewiesen werden.

Gesundheitliche Auswirkungen von Schadstoffen

Konzentrationsstörungen, Gedächtnisschwund, Wortfindungsstörungen, Tremor, Hyperaktivität bei Kindern

Nervosität, Schlafstörungen, Müdigkeit

Kopfschmerzen

Atemwegsbeschwerden

Husten, Schnupfen, Asthma, Bronchitis

Allergische Reaktionen, Hautprobleme

Schwächung des Immunsystems

Beeinflussung Hormonsystem

Depressive Verstimmung, mentale Belastung

Verzögertes Wachstum bei Kleinkindern

Schmerzen in Knochen, Muskeln, Gelenken

Beschwerden: Unspezifische Krankheitsbilder, diffuse Symptome

Weitere Erkrankungen: Krebs, MCS, Sick-Building-Syndrom, Polyneuropathie, Müdigkeitssyndrom

Um Belastungen für die Gesundheit in Gebäuden zu vermeiden ist Vorsorge besser als Nachsorge.

Im Sinne der Vorsorge können Schadstoffuntersuchungen z.B. vor Gebäudekauf oder Sanierung von Bestandsgebäuden sinnvoll sein. Die Ergebnisse solcher Untersuchungen liefern wichtige Entscheidungshilfen z.B. über weitere Vorgehensweisen bei Kauf- und/oder zu Sanierungsmöglichkeiten.



Foto: Renate Seyfert

Probenahme- und Messgeräteausrüstung zur Erfassung von Schadstoff-, Schimmel- und Elektromogbelastungen in Gebäuden

Grundsätzliches:

Es besteht ein Minimierungsgebot für Schadstoffe im Innenraum: Aus präventiv-medizinischer Sicht sollte möglichst jede Schadstoffquelle entfernt und durch baubiologisch verträglichere Materialien ersetzt werden.

Insbesondere für Nervengifte, krebserregende und hormonell wirksame Chemikalien ist ein generelles Vorsorgeprinzip zu fordern. Das heißt sie sollten vollkommen aus dem Lebensumfeld des Menschen verschwinden, da auch die geringsten Mengen das Risiko erhöhen, z.B. an Krebs zu erkranken.

Die Lafu GmbH wurde 1993 gegründet. Sie befasst sich u.a. mit folgenden Aufgabengebieten:

| | |
|---|--|
| Innenraumhygienische Inspektion in Gebäuden und Produktionsstätten (Schadstoffe/Wohngifte, Feuchte und Schimmel, E-Smog, Radioaktivität), Bausachverständige, Raumluftechnische Anlagen | |
| Lebensmittel Futtermittel Hygienemanagement Boden, Kompost, Abfall | Trink-, Grund-, Oberflächen- und Abwasser Schwimm+Badeteiche Akreditierte Probenahme von Trinkwasser |
| Problemlösungen, produktions- und prozessintegrierter Umweltschutz, Umweltmanagement, Umweltpolitik und Gesellschaft Umweltbildung, Vorträge, Seminare, Eventveranstaltungen Gutachten, Maßnahmen | |

Je weniger gesundheitliche Belastungen, umso mehr Lebensfreude!
Optimistisch, authentisch, kreativ, innovativ

Lafu GmbH
 Am Wollager 8
 27749 Delmenhorst
 Tel.: (0 42 21) 1 44 52
 Fax: (0 42 21) 1 49 45
 Mobil: (01 71) 3 49 01 49
 Mail: info@lafu-gmbh.com
 http://www.lafu-gmbh.com

